

**DIES IST EIN LIED  
FÜR DICH ALLEIN:  
VON KINDISCHEM WÄHNEN  
VON FROMMEN TRÄNEN ..  
DURCH MORGENGÄRTEN KLINGT ES  
EIN LEICHTBESCHWINGTES.  
NUR DIR ALLEIN  
MÖCHT ES EIN LIED  
DAS RÜHRE SEIN.**

Stefan George

**Liebe -  
Nichts, als die süße,  
früheverfliegende Träumerei.**

Friedrich Schiller

Soll ich vergleichen einem sommertage  
Dich der du lieblicher und milder bist?  
Des maien teure knospen drehn im schlage  
Des sturms und allzukurz ist sommers frist.

Des himmels aug scheint manchmal bis zum brennen ·  
Trägt goldne farbe die sich oft verliert ·  
Jed schön will sich vom schönen manchmal trennen  
Durch zufall oder wechsels lauf entziert.

Doch soll dein ewiger sommer nie ermatten:  
Dein schönes sei vor dem verlust gefeit.  
Nie prahle Tod · du gingst in seinem schatten ..  
In ewigen reimen ragst du in die zeit.

Solang als menschen atmen · augen sehn  
Wird dies und du der darin lebt bestehn.  
William Shakespeare, in der Übersetzung von Stefan George

**Zwischenreich**

**Nimm Abgesänge,  
Fraun, die etwas schrein  
und albern lachen:  
laß die Dschungeln sein;  
Radfahrer, Steher,  
Klubheim Starterhort,  
Milchflaschen, Nahrung, vorne am Verdreher -:  
Reduziertensport.**

**Verlaß die Grate!  
Wo Vermischung weich,  
bezieht man Rate  
aus dem Zwischenreich:  
Portiergebärme  
abends im Parterre  
bei Sonnenwärme  
menschlich populär.**

**Rasiererwitzen  
lausche aufgeräumt,  
die Messer flitzen  
und das Becken schäumt,  
denn zwischen Seifen  
zwischen Feuchtigkeit  
sie alle streifen  
die Vermischlichkeit.**

**Nach Arbeitstagen,  
wenn der Sonntag naht,  
sollst du dich tragen  
in den Forst der Stadt,  
die Massenglücke  
sind schon tränennah,  
bald ist die Lücke  
für die Trance da.**  
Gottfried Benn

**Ich darf so lange nicht am tore lehnen .  
Zum garten durch das gitter schaub .  
Ich höre einer flöte fernes sehnen .  
Im schwarzen lorbeer lacht ein faun.**

Stefan George – für Ricardo 1964-2005

**Wenn ich liebe, seh' ich Sterne;  
Ist's getan, seh' ich den Mond.  
Ach, es war nur die Laterne! -  
Trotzdem hat es sich gelohnt.**

Julie Schrader

**Oh, Zierde solcher Jugendblüten,  
Wie treibet Dich die Sonne auf!  
Und im Gefängnis klebt man Tüten:  
Das ist des Schicksals harter Lauf!**  
Julie Schrader



Freitag **03.06.2005** Start 24 Uhr ... **get perlonized**

Panorama Bar  
**Ark LIVE Cabanne Zip Sammy Dee**

Das wird ein Fest! Wenn der Franzose Ark mit seinem drolligen Kleinjungenlächeln seine Locken, die bei ihm ganz sicher musikalische Antennen für die weiten Sphären des Funk-Universums sein müssen, in deutlich sichtbarer weltlicher Entrücktheit durch die Luft wirbeln lässt und aus seinen Maschinen der krudeste vorstellbare House-Sound kommt, dann, ja dann läuft alles nach Plan und aus dem Ruder. Warum klingt die Musik bei ihm so kaputt und glücklich? Warum schaut er genau so auch aus? Wir wissen es nicht, können euch aber unbedingt schon einmal sein Album „Caliente“ empfehlen, was just auf Perlon erschienen ist: Musik für ein besseres Morgen. Oder einen besseren Morgen. Beides.

Samstag **04.06.2005** Start 24 Uhr **Klubnacht**

Berghain  
**Vince Watson** LIVE headspace **Nick Höppner** playhouse **Len Faki** figure

Panorama Bar  
**Akzidenz Grotesk** LIVE mental groove  
**Jojo Hofmocker** cleansuite **Dorian Paic** raum... musik **Sven.vt** de:bug **Lemercier**

Der Schotte Vince Watson feiert mit jeder seiner Platten einen schweizerischen, ins Unendliche driftenden Detroit-Sound mit butterweichen, abgerundeten Flächen, dichten Grooves und dermaßen melodischen Basslines, dass man sich sofort in sie hineinlegen würde, wenn man denn nur könnte. Geht aber nicht, weil man sich ja bewegen muss. Sein aktuelles Album heißt „Sublimina“ und klingt so wie der Titel tönt. Tönt ist übrigens ein schönes Schweizer Wort für Klingt, und aus der Schweiz, genauer gesagt Zürich, kommt auch das Label unseres heutigen Panorama Bar Live-Acts Akzidenz Grotesk. Ein ungewöhnlicher Projektname, aber auch nur für uns schöne Kleinbürger, die wir nicht Gustavo Hindervsson heißen und mit einer chilenischen Aktivistin als Mutter und einem isländischen Wissenschaftler als Vater auftrumpfen können. Er kann, er darf. Musikalisch heißt das: deeperer Freestyle Electro House, der überraschend ruhig und konzentriert schillernde Effekte über die Beats modelliert. Musik, die einem immer wieder so neu wie bezaubernd erscheint.

Donnerstag **09.06.2005** Start 23 Uhr **Smegma** – Musik die stinkt.

Berghain  
**Crossover** LIVE gigolo  
**nd\_baumecker** freundinnen **Boris** careless **Mark Hardbone**  
 hosted by **Khan**

Verrucht, versoffen, verheiratet: Desmond und Verona sind Crossover. Ein Paar, nur vergleichbar mit John Lennon/Yoko Ono, Maurice Fulton/Mutsumi Kanamori oder Gomez/Mortisha Adams. Existenziell, sexuell und kreativ miteinander verbunden. Liebe ist mehr als nur ein Wort! „Cryptic And Dire Sallow Faced Hools Off Into Oblivion“ heißt ihr zweites Album für Gigolo. Schmutziger Electro Funk mit Balladen, die sich tief ins Fleisch schneiden. New York New Wave. Sex Sex Sex. Und immer schön am Abgrund entlang gehandelt. Ob sie wohl wieder ihre selbst gemalten Crossover-Zines verteilen? We hope so. Mit Khan als Gastgeber, dessen physische Präsenz (oder Abstinenz?) dieses Mal bigger than life ausfallen wird, versprochen. Smegma IV: For guys and their faghags, from fishmarket to meat district ...

Vince Watson

Im Masochismus der grauen Disco-Vorzeit verflüssigt sich mitunter das melodramatische, weil in der andauernden Selbstverletzung alle Schmerzen fortgespielt werden. Das erscheint auf dem ersten Blick paradox. Ist es aber nicht. Es bleiben nur noch Gesten, Blicke, Intensitäten, Ströme, also Subjektreflexe, halberloschener Mittelklassewesen, die durchs Leben geistern, und schließlich an einer verkommnen Bucht vor San Francisco über süße Süchte und böse Träume sinnieren, während die Welt um sie herum in Vergessenheit gerät. Dann heiraten sie. **Days Of Wine And Roses** geht es also um Betäubung. Im Minutentakt. So will es Blake Edwards. Schokoladenkuchenabhängigkeiten plus permanenter Gin-Notstand gleich Liebe. Da haben sich zwei gefunden: Zwei Büroangestellte, zwei Durchschnittsdramaqueens, zwei verlorene Seelen, Joe und Kristen, die nicht gerade auf Rosen gebettet sind und so rührend am Abgrund Platz nehmen, dass sie jeden Zeitsprung im Film überdauern. Tage, Monate, Jahre waren vergangen. Und Politik die Ursache ihres Alkoholismus, wie sie sagen. Grandios. Deswegen haben sie jahrelang nicht reagieren wollen, bis die Wohnung brennt und die Jobs verloren gehen. Der erste Weinkampf erfolgt spät. Zuvor ein paar milde Comedy-Sequenzen. Ein Tulpen, die abbrechen, Scheiben, die durchlaufen werden wollen. Ein zögerliches Lachen. Mehr nicht. Dann Freudianische Überfrachtung, erzählte Traumbilder der eben beendeten Exzesse, romantische Augenblicke zweier Ginfaschen im Bett, später, er, Joe, ganz, allein in Zwangsjacken gezwängt, im Hospital. Oh nein, sagt er, nicht ich. Sich zuknallen, abschießen, debil werden und zwischendurch Boy Georges „Do You Really Want to Hurt Me“ wahr werden lassen ... auf Kosten des anderen, versteht sich, weil es jahrelanges Trinken ohne Sorgen und Schrecken nicht gibt. Kurz: Der Alkoholismus der amerikanischen Mittelklasse braucht keine Worte, er lässt Taten folgen. **Days Of Wine And Roses** ist ein Film über das Trinken. Den Rhythmus im Trinken halten, zwischen desperate silence und Bar- und Likör-Shop-Bildern, die als paradiesischer und dämonischer Zustand sich verflüssigender Menschen ein Ketten-Bilden andeuten, ein Verkampfen der Hände verursachen, eine schnelle Zigarette durchziehen lassen, nur, um die Weißwein-Tetra-pack-Reste des Lid Marks an der Ecke zu holen. Das ist hohe Filmkunst. So nah dabei sein, bis der Alkohol ein Filmtropfen geworden ist, auf dem abschweifende Blicke ins Nirgendwo erkennen lassen, dass die Welt um sie herum ertrinkt und wir möglicherweise auch.

Disco Eclipse 7  
 von **Aljoscha Weskott**  
 Videosittl **Marietta Kesting**

**Days Of Wine And Roses**  
 von **Blake Edwards**, USA 1962  
 mit **Jack Lemmon**, **Lee Remick**, **Jack Albertson**



Freitag **10.06.2005** Start 24 Uhr **Kompaktorama**

Panorama Bar  
**Jake Fairley** LIVE **Jo Sauerbier** **DJ Geo** **Sascha Funke**

Der Sound von Kompakt steht für Minimal, für Pop und der Hochzeit von Schlager und House. Aber Rock? No, Das ist doch so doofe Penisfechtereier von Typen die sich auf Kosten des Dancefloors schwitzend auf der Bühne produzieren müssen. Mit einer Ausnahme: Jake Fairley besetzt die Gitarren-Nische beim Kölner Edteltechno-Label und das macht er gut. Der Exil-Kanadier fing mit eher lieblichen 4-to-the-floor-Produktion an und entwickelte in den letzten ein, zwei Jahren zunehmend Interesse an straighten, böser grummelnden Technobratzen mit Gitarreneinlagen und Feedbacksounds. Das ging wiederum Hand in Hand mit einer demensprechenden Live-Umsetzung: äußerlich ein lieber Bub mit Dichterlocken, auf der Bühne dagegen lässt er die Hosen runter und hängt den Performer raus.

Samstag **11.06.2005** Start 24 Uhr **Klubnacht**

Berghain  
**Laurent Garnier** f-com. **Marcel Dettmann** hard wax **Ben Klock** bpitch control

Panorama Bar  
**Riton** grand central/get physical **Boris** careless **Cassy** perlon **Dinky** traum/mental groove

Laurent Garnier nahm als Adoleszierender eine Anstellung in der französischen Botschaft in London an, von wo er nach Manchester fuhr, um dort den ersten Rave-Frühling in der Hacienda zu erleben. Das ist nun gut 17 Jahre her, Garnier wuchs vom Pariser Homoclub-DJ zum Global Player heran, sein musikalisches Spektrum ist dabei immer um ein vielfaches breiter als das seiner DJ-Kollegen gewesen. Das gute Gewissen von Rave. Die Geschichte Garniers, die auch eine Sitten- und Verfallsgeschichte der Technokultur Europas war, ist in seiner gerade erschienenen Autobiografie „Elektroschock“ (Hannibal Verlag) nachzulesen. Garnier wird bei uns länger als die sonst üblichen Gast-DJ-Zeiten spielen, wir freuen uns auf eine mit Klassikern gespickte Reise durch 20 Jahre Clubmusik. In der Panorama Bar spielt heute u.a. die englische Homo Ikone, Model und musikalische Multitalent Riton. Mit „Homies & Homos“ sorgte er auf dem englischen HipHop-Label Grand Central für eine explosive Freestyle Electro House Mischung, er remixte u.a. die Scissor Sisters, B52’s, Human League und Kylie Minogue, sein anderes Projekt heißt Gucci Soundsystem.

Freitag **17.06.2005** Start 24 Uhr

Playhouse presents: **Warhol's Unfinished Symphony @ Panorama Bar**  
 Panorama Bar

**Ricardo Villalobos** **Daniel Bell** **Heiko MSO** **Meat**

Charlie wanted to know if we wanted to go to Fort Lauderdale where the boys are. Went to the gay places there and Charlie took us down the boardwalk. The first place, forget the name, the bartenders were in dresses with mustaches and beards. The first one said, „I'm a friend of Brigid Berlin's.“ I really had to pee. Fred came back from the bathroom and I asked him if there was anybody in there and he said no, that it was empty. I went in and was peeing and suddenly there was someone next to me saying, „Oh my God, I can't believe I'm standing next to you, let me shake your hand“, and then he realized and said, „No, I'll wash my hands and then we can shake.“ I lost my concentration and had to stop peeing. And then more and more people started coming in and saying, „Is it really you?“. I got out. („The Andy Warhol Diaries“)

Laurent Garnier

Auf die Zwölf  
 von  
 Anton Waldt



Laurent Garnier

Tom pisst und pfeift. Tom steht vor der Badewanne, pfeift, „Liji Matlen“, und versucht genau eines der kleinen Löcher im Abflusssieb zu treffen, eine knifflige Angelegenheit, die auch durch die hereinströmende Lysergäsure nicht gerader wird. Dafür schimmern die versprenkelten Tropfen wie ein getunter Golf: vorne grün und hinten lila. Nett. Tom inspiziert das Badezimmer des Tschabos, der schon wieder nach ihm beifert. Tom hat aber keine Lust dem Trottel auf den Bauch zu kacken und sich von ihm vollkotzen zu lassen: Was ist bloss los mit diesen Leutchen? Scheiss-Internet-Bekanntschafften. Wieso müssen die alles abkürzen? Aber nette Badezimmer haben sie. Der mieselüchtige Spacko versucht sich jetzt im gegen-die-Tür-hämmern, Tom macht das Radio an und konzentriert sich auf's Lines legen. Sauber ausgerichtet sieht dieses Gramm doch gleich richtig lecker aus. Als Tom hochkommt und dabei sein eigenes Gesicht im Spiegel sieht, wird ihm schwindelig und er bekommt eine Erektion. Na prima. So geht das hier nicht raus. Tom kippt was von allen Shampoos und Duschgels auf seinen Schwanz, freut sich an den farbigen Schlieren und tummelt an seiner Eichel bis ein kleiner Geleiterschauer die Papers wieder vor an den Koks bringt und die vollgepisste Badewanne 30 Zentimeter über dem Boden schunkelt. Das Radio singt „La-la-la-la“, Tom robbt zu seiner Jacke rüber um an mehr Pulver zu kommen und verschmiert dabei den Shampoo-cocktail. Tom zieht direkt aus dem Pack und quetscht sich die Eier, Tom kommt so richtig ins rutschen und omanieren, ein kleines Regal scheppert, Tom krümmt sich, kommt und spritzt sich das Gesicht voll. Tom trinkt sein Sperma und glitscht weiter über den Boden bis vor seinem Gesicht ein zentrümmertes Flächengagelackentemer auftaucht und Schwaden in Toms Hirn kokeln: Jetzt mal aufraffen, brav runterschlucken und hier mal wieder hochkommen, das muss doch drin sein. Tom zieht sich am Waschbecken hoch und schafft es nicht gleich wieder hinzuschlagen. Tom entdeckt mehr Nagellackentemer, Tom stiert in sein Spiegelbild und findet sich wiederlich. Präpotentes Grinsen, postkoitale Gemütlichkeit, zum Kotzen. Tom schnappt sich den Fön und semmelt sich ordentlich was auf Nase. Sauber. Und nicht mal umgefallen, nur die Optik braucht einen kräftigen Schluck Rasierwasser um wieder korrekt zu fokussieren: Tadellos eingehaute Nase, schwillt schon tüchtig und blutet auch wie Sau. Tom leckt noch ein Päckchen aus, pfeift auch schon wieder fröhlich und macht mal rüber in den Club der Optionäre: Dieses beknaekte Badezimmer ist wirklich unakzeptabel und gehört echt mal renoviert. Draussen scheint die Sonne, Blut trockenet, Tom blinzelt, Tag sagt Hallo: Lässt sich alles mit einem schnellen Jägermeister in den Griff kriegen. Soft.



Samstag **18.06.2005** Start 24 Uhr **Klubnacht**  
 Berghain  
**Geiger** LIVE firm **Andre Kraml** firm **Tom Clark** highgrade **Marcel Fengler** sc93  
 Panorama Bar

**Kango's Stein Massive** LIVE mbt/trailerpark **Âme** sonar kollektiv **André Galluzzi** taksi  
 Wir lieben Geiger. Nicht nur für den rötlichen 7-Tage-Bart und die nackte Brust auf seinem Albumartwork. Musikalisch legt er sich zwar mit jeder Musik ins Bett, ob das nun Funk, R&B, Rock oder Soul ist, wenn am Ende dann aber doch solch herrlich swingende Nummern auf House- oder Techno-Basis herauskommen wie bei seinen Platten für Kölns bestem Neben-der-Spur-Label Firm, dann soll uns das nur recht&billig sein. Musik für die Nacht! Mit „Cocain-E“ auch eine der beschwingtesten Disco-Oden an nichtmüchtere Zustände. Für das Berghain wird er extra ein straighteres Techno-Set basteln. Mit im Gepäck: Labelkollege Andre Kraml, der mit seinem Hit „Safari“ Elefantentrötzen zum Ravesignal umdeuten konnte. In der Panorama Bar holt heute Kango's Stein Massive seinen verschluderten Gig nach, das wurde ja auch Zeit. Außerdem: Âme, der beste badensische Deephouse-Export aller Zeiten sowie ein weiteres softeres Galluzzi-Set.

Freitag **24.06.2005** Start 24 Uhr **Musique, Marseille, Modelisme**

Panorama Bar  
**Richard Davis** LIVE kitty yo RECORD RELEASE  
**Sebastian Bromberger** **Delon & Dalcan**  
**Sammy Dee** perlon **Ben Klock** bpitch control

Modelisme ist ein deepes Techno-Label aus Marseille, das seit vier Jahren Platten veröffentlicht, die perfekt in Berliner Club-Sets passen. Warum? Weil sie, auch auf der von Sebastian Bromberger gemixten „Close To Me“-CD, den pumpenden, minimalen und hypnotischen Sound fahren, den man hier einfach universell spielen kann. Delon & Dalcan sind Greg de Woh und André Dalcan, passionierte After-Hour-DJs, Label-Betreiber (Scandium) und immer on the road to party. Gerade von ihnen im Plattenladen („Hush Is My Friend“ auf Boxer Sport. Als Traum in Moll dürfte einem dagegen der Live-Act von Richard Davis erscheinen, samtweich schwebende Wolken aus purer Atmosphäre, den Davis' sanften Gesang noch die Krone aufsetzt. Pop ohne Pomp.

Samstag **25.06.2005** Start 24 Uhr **Klubnacht**

Berghain  
**Electronicat** LIVE disko b **Mark Broom** pure plastic **Norman Nodge** **Disko**

Panorama Bar  
**Kate Wax** LIVE mental groove RECORD RELEASE **I-F** view/lexx **Kaos** eskimo/!k7  
**nd\_baumecker** freundinnen **Tama Sumo** nolabelnorelease **Prosumer** playhouse

Wenn man Feste feiern soll wie sie fallen, dann fällt uns an dem heutigen Samstag vor allem eine Portion Glamour und Entertainment in den Schoß. Wer nach dem ganzen heutigen Straßentamtmatt noch Energiereserven freischütteln will, kann das bestens zu dem Rockabilly-Schaffel-Techno von Electronicat machen. Der Mann verzerrt seine Gitarren und stolpert und schubt mit den Beats, dass einem vor Glück der Bart aus dem Gesicht fällt. Wem das zu sehr nach maskulinem Ledersex riecht, wird in der Panorama Bar seinen dritten Disco-Honeymoon erleben: mit I-F, Kaos, nd Baumecker, Prosumer und Tama Suma gibt es eine geballte Ladung Italo, Oldschool-Chicago, Electro und schmutzigsten House. Nur für euch! Außerdem feiert Kate Wax (www.kate-wax.com) ihr Albumdebüt: „I, Reflections Of The Dark Heat“ hat sie das Beste von Peaches, Miss Kittin und Aaliyah einverleibt und umgedeutet, nur dass sie 1000x sweeter und deeper als alle zusammen ist.

Kate Wax

**gegengerüber. Ach, und dann gibt es ja noch die ganze HipHop-Kultur... urgh. Andersseits schärft dieser ganze Müll vielleicht das Bewusstsein für revolutionäres Verhalten. Wenn die Leute nur angepisst genug sind, könnte die Aggression in großartige Kunst kanalisiert werden.**  
 Ihr liebt es mit kryptischen Texten zu spielen. Könnt ihr uns bitten einen kleinen Einblick in die Welt von Crossover geben, worum geht's eigentlich?  
**Crossover dreht sich um das Zwischenreich, das Unbekannte und Ungesehene. Wir haben eine verführerische, materielle Wirklichkeit geschaffen; unsere Aufgabe ist es, die Lücke zwischen Realität und dem Unvorstellbaren zu umarmen. Wir leben im Aufstreb und werden das auch immer tun. Man kann auch sagen, dass wir Signale senden. Wir wollen die Musik deiner Träume sein.**  
 Was können wir von eurem Auftritt erwarten?  
**Unsere Show ist ein Ritual: Zölig und wunderschön, süß und schmutzig.**  
 Verteilt ihr bei euren Auftritten immer noch eure selbst gemalten Zines?  
**Klar, wir produzieren immer noch die Pirate Communiqués. Nummer 5 ist die Dark Issue die fortlaufenden Abenteuer von Vani und Dez in dunklen Zeiten.**  
 Euer liebster DJ-Heil-Klatsch?  
**Kein Kommentar.**  
**Crossover** spielen am Donnerstag, den 9. Juni live im Berghain.

Wir lebt und arbeitet seit Jahren zusammen. Wie schützt ihr euch vor einem Spannungsverschieß?  
**Wir reisen eine Menge, das hält die Sache aufregend. Wir haben keine lahmen Büjobs, also fällt dieser Stress schon mal weg. Wir essen und schlafen gut. Wir sind immer zusammen, das gibt uns ein Gefühl von Sicherheit. Außerdem streiten wir uns oft. Wir versuchen im Bösen und Hässlichen ebenso viel Wertigkeit zu sehen wie im Guten und Liebenswerten. Aber nicht im dualistischen Sinn.**

Man hört hier immer wieder, dass die Underground-Szene in New York darniederliegt. Wie empfindet ihr das?  
**Keine Ahnung. Wir sind von dort mitten in die Wüste gezogen, um unser Album aufzunehmen. Jetzt leben wir in Los Angeles -Stadt/der verlorenen Engel, Land der vielen Autobahnen. Und wer weiß, wo wir demnächst sein werden. Manhattans Straßen atmen einst eine spezielle Energie, die nun zu fehlen scheint. Das heißt ja nicht, dass es für immer so bleiben muss, aber momentan ist die ganze Stadt eine einzige verflückte Shopping Mall. Andererseits: welche Stadt ist das nicht heutzutage? Selbst um der untergrundigste Künstler muss, um überleben zu können, für Geld die Beine spreizen. Und dann gibt es das Problem religiösen Bolwerks, das New York erstickten lässt. Aber außerhalb der Städte sieht es noch schlimmer aus, wo man sich auch umschaut: hirngewaschene Zombies mit einem überwältigenden Sinn für Ignoranz und Respektlosigkeit ihrer Umwelt**

Thilo Schneider  
 Crossover



Bitte stellt euch vor  
**Wir sind V und ZED. Besser bekannt als Lady Verona Wode und Desmond Young Blackmore 1st. Schöpfer des Dark Cozmik Sound.**  
 Mit welchen anderen Pärchen der Kunst- und Musikgeschichte fühlt ihr euch verbunden?  
**Um nur ein paar zu nennen: Royal Trux, Chris & Cosey, Haysi Fantayzee, Allester Crowley & Leila Waddell.**  
**Wir identifizieren uns hauptsächlich mit Außenseiter-Kunst, egal aus welcher Epoche. Mit Sachen, die erst einmal ein Strömzeln auslösen. Von Künstlern, die außerweltliche Themen mit naturalistischen kombinieren und eine Spur Melancholie, Sarkasmus und Humor besitzen. Kunst kann verstörend, traurig und speziell sein, das gefällt uns. Wie zum Beispiel Werke von Paul Laifolley, William Klein, Jean „Moeblus“ Giraud, Alejandro Jodorowsky, Hieronymus Bosch, Peter Bruegel, Theodor Kittelsen, Christian Brown, Raf Simons und Pushhead.**

## JUNI 2005

Freitag **03.06.2005** Start 24 Uhr ... **get perlonized**  
 Panorama Bar > **Ark LIVE** . **Cabanne** . **Zip** . **Sammy Dee**

Samstag **04.06.2005** Start 24 Uhr **Klubnacht**  
 Berghain > **Vince Watson** LIVE . **Nick Höppner** . **Len Faki**  
 Panorama Bar > **Akzidenz Grotesk** LIVE . **Jojo Hofmocker**  
**Dorian Paic** . **Sven.vt** . **Lemercier**

Donnerstag **09.06.2005** Start 23 Uhr **Smegma** – Musik die stinkt.  
 Berghain > **Crossover** LIVE

**nd\_baumecker** . **Boris** . **Mark Hardbone** . hosted by **Khan**

Freitag **10.06.2005** Start 24 Uhr **Kompaktorama**  
 Panorama Bar > **Jake Fairley** LIVE . **Jo Saurbier** . **DJ Geo** . **Sascha Funke**

Samstag **11.06.2005** Start 24 Uhr **Klubnacht**  
 Berghain > **Laurent Garnier** . **Marcel Dettmann** . **Ben Klock**  
 Panorama Bar > **Riton** . **Boris** . **Cassy** . **Dinky**

Freitag **17.06.2005** Start 24 Uhr Playhouse pres.: **Warhol's Unfinished Symphony**  
 Panorama Bar > **Ricardo Villalobos** . **Daniel Bell** . **Heiko MSO** . **Meat**

Samstag **18.06.2005** Start 24 Uhr **Klubnacht**  
 Berghain > **Geiger** LIVE . **Andre Kraml** . **Tom Clark** . **Marcel Fengler**  
 Panorama Bar > **Kango's Stein Massive** LIVE . **Âme** . **André Galluzzi**

Freitag **24.06.2005** Start 24 Uhr **Musique, Marseille, Modelisme**  
 Panorama Bar > **Richard Davis** LIVE . **Sebastian Bromberger**  
**Delon & Dalcan** . **Sammy Dee** . **Ben Klock**

Samstag **25.06.2005** Start 24 Uhr **Klubnacht**  
 Berghain > **Electronicat** LIVE . **Mark Broom** . **Norman Nodge** . **Disko**  
 Panorama Bar > **Kate Wax** LIVE . **I-F** . **Kaos**  
**nd\_baumecker** . **Tama Sumo** . **Prosumer**

Flyer > **Yusuf Etiman**  
 unter Verwendung von Kupferstichen von Pierre Joseph Redouté sowie Zitaten von Benn, George, Shakespeare, Schiller und Schrader

**[o]**  
**BERGHAIN**  
**panorama bar**

Zufahrt über  
**Am Wriezener Bahnhof**  
 Berlin - Friedrichshain  
**S Ostbahnhof**

mehr Infos unter **WWW.BERGHAIN.DE**